

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Infrastruktur- & Mobilitäts-Landesrat
Mag. Günther Steinkellner**

**Thomas Harruk
(Landesdirektor ARBÖ Oberösterreich)**

**Mag. Harald Großauer
(Landesdirektor ÖAMTC Oberösterreich)**

und

**Dipl.-Ing. Robert Haid
(Abteilung Verkehr des Landes OÖ),**

Donnerstag, 9. November 2023

zum Thema

**Aktion „Mach dich sichtbar“ geht in die
nächste Runde!**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Die Uhren sind auf die Winterzeit gestellt

Mit der erfolgten Umstellung der Uhren auf die Winterzeit gehen auch kürzere Tage und längere Nächte einher. Doch nicht nur das. Ebenso bringen die Witterungsverhältnisse eine erhöhte Unfallgefahr im Straßenverkehr mit sich. Besonders für Fußgängerinnen, Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer stellt die dunkle Jahreszeit eine besondere Herausforderung dar.

Fußgängerunfälle 2015 – 2022

Die statistischen Daten aus Oberösterreich zeigen, dass in den dunklen Monaten von Oktober bis Jänner das Unfallrisiko für Fußgänger/innen deutlich steigt. Im vergangenen Jahr 2022 wurden 471 Fußgängerunfälle in Oberösterreich registriert. Im Schnitt ereignete sich jeder 2,5-te davon in der dunkleren Jahresphase zwischen Oktober und Jänner.

Im langjährigen Trend ereignen sich in diesen Monaten rund 40,6% der Fußgängerunfälle. Die Hauptursache hierfür sind die schwierigen Witterungsverhältnisse wie Nebel, Regen, Schnee und die damit in Relation stehende schlechte Erkennbarkeit der Verkehrsteilnehmer/innen.

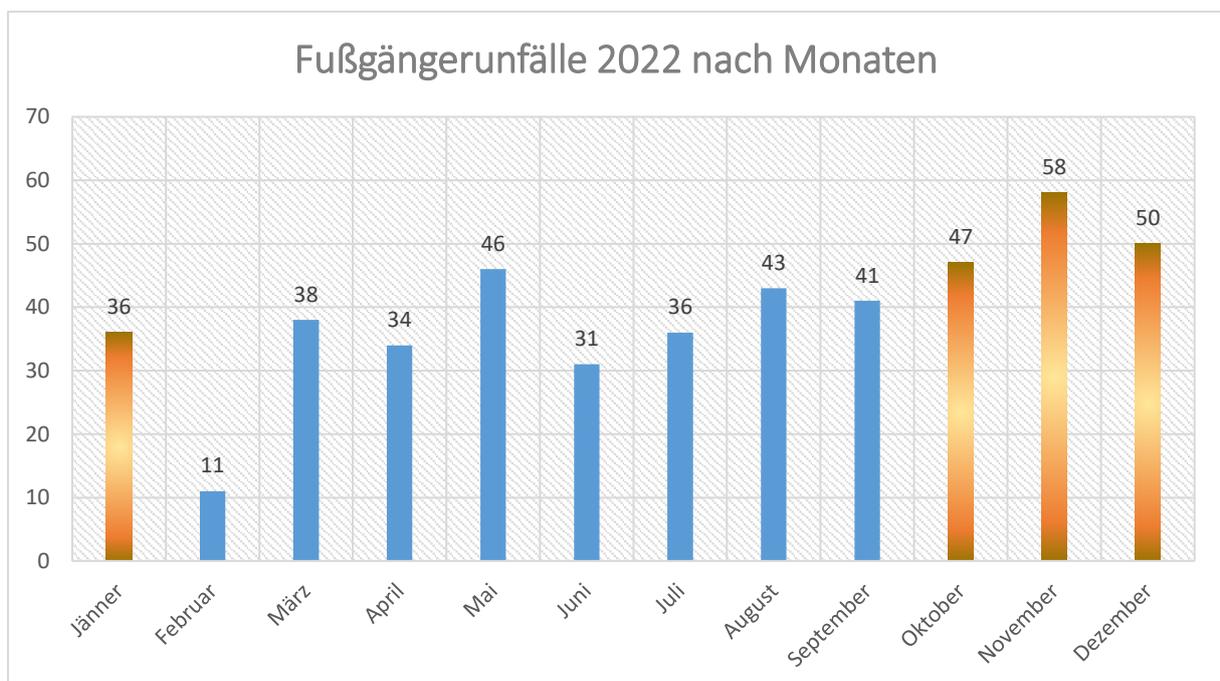


Abbildung 1: Fußgängerunfälle 2022 nach Monaten

Zum 8. Mal startet heuer die Aktion „Mach dich sichtbar“

Erstmalig im Jahr 2016 setzt das Infrastrukturressort des Landes Oberösterreich gemeinsam mit den Mobilitätspartnern ÖAMTC und ARBÖ auf die kostenfreien Reflektorbänder. Das damit verbundene Ziel ist die Sichtbarkeit der Fußgänger/innen in den dunklen Wintermonaten zu erhöhen. Seit dem Start der Aktion wurden rund 400.000 Reflektorbänder an die oberösterreichische Bevölkerung verteilt und ausgegeben.

„Die Aktion mach dich sichtbar geht heuer in die nächste Runde. Wie in den Vorjahren auch stellen wir im Rahmen dieser Initiative wieder kostenfreie Reflektorbänder zur Verfügung. Ein solches Hilfsmittel ist nicht nur eine einfach anwendbare Möglichkeit zum Selbstschutz, sondern auch ein Bewusstseinssignal. Je mehr Bürgerinnen und Bürger als leuchtendes Vorbild vorgehen, desto etablierter wird das Schutzwerkzeug auch bei unseren Kindern“, so Landesrat für Mobilität und Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

30.000 Reflektorbänder an ÖAMTC- und ARBÖ-Stützpunkten abholbereit

Auch in diesem Jahr stellt das Infrastrukturressort 30.000 kostenlose Reflektorbänder zur Verfügung, die in den Stützpunkten des ÖAMTC und des ARBÖ zur Abholung bereitstehen. Darüber hinaus können, solange der Vorrat reicht, persönliche Bestellungen im Büro des Landesrats unter der E-Mail-Adresse: **Reflektorband@ooe.gv.at** kostenfrei vorgenommen werden.

Mit gut reflektierendem Material ist man bis zu 6 Mal sicherer unterwegs. Im Freiland ist man mit reflektierendem Material bis 150 Meter erkennbar und nicht erst ab 25 Metern, wenn man bspw. dunkel und schlecht sichtbar gekleidet ist.

„Besonders in der dunklen Jahreszeit steigt die Gefahr des Übersehenwerdens, denn optische Reize wie Lichter, Signalfarben an Verkehrszeichen, Bodenmarkierungen oder auch andere Verkehrsbeteiligte werden von Autofahrenden oft schlechter und später wahrgenommen. Fußgängerinnen und Fußgänger, Rad- und Scooterfahrerinnen und -fahrer sollten daher – wenn vorhanden – für ihre Wege fahrbahngetrennte Bereiche benützen und beleuchtete Fahrbahnquerungen – bestenfalls mit Ampel bzw. Zebrastreifen – wählen. Für Auto-, Lkw- sowie

Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer gilt: bei schlechten Sichtverhältnissen defensiv und vorsichtig fahren, mehr Abstand einhalten und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten anpassen. Gleichzeitig ist es wichtig, auf die eigene Sichtbarkeit zu achten“, sagt ÖAMTC-Landesdirektor Harald Großauer.

„Genauso wie man ein Kfz auf den Winter vorbereitet, sollte man dies mit der Bekleidung tun. Das wichtigste Kriterium dabei ist es, nicht von anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern übersehen zu werden. Optimal für eine bessere Sichtbarkeit (sowohl bei Tag als auch bei Nacht) sind Warnwesten und eine möglichst helle Bekleidung. Das Tragen von Warnwesten ist für Fußgängerinnen und Fußgänger aber zumeist nicht praktikabel. Trotzdem sollten zumindest einige Stellen an der Winterbekleidung mit reflektierenden Flächen aufgehell werden, damit man nicht übersehen wird. Das dafür ideale Gadget im Herbst und im Winter sind die Reflektorbänder. Sie sind leicht verstaubar, passen auf jeden Ärmel, sind schnell angelegt, schränken die Bewegungsfreiheit nicht ein, brauchen keine Batterien, sind robust und passen sich jeder Mode an. Ein oder mehrere Reflektorbänder sind somit quasi ein Muss in der dunklen Jahreszeit“, so Thomas Harruk vom ARBÖ.

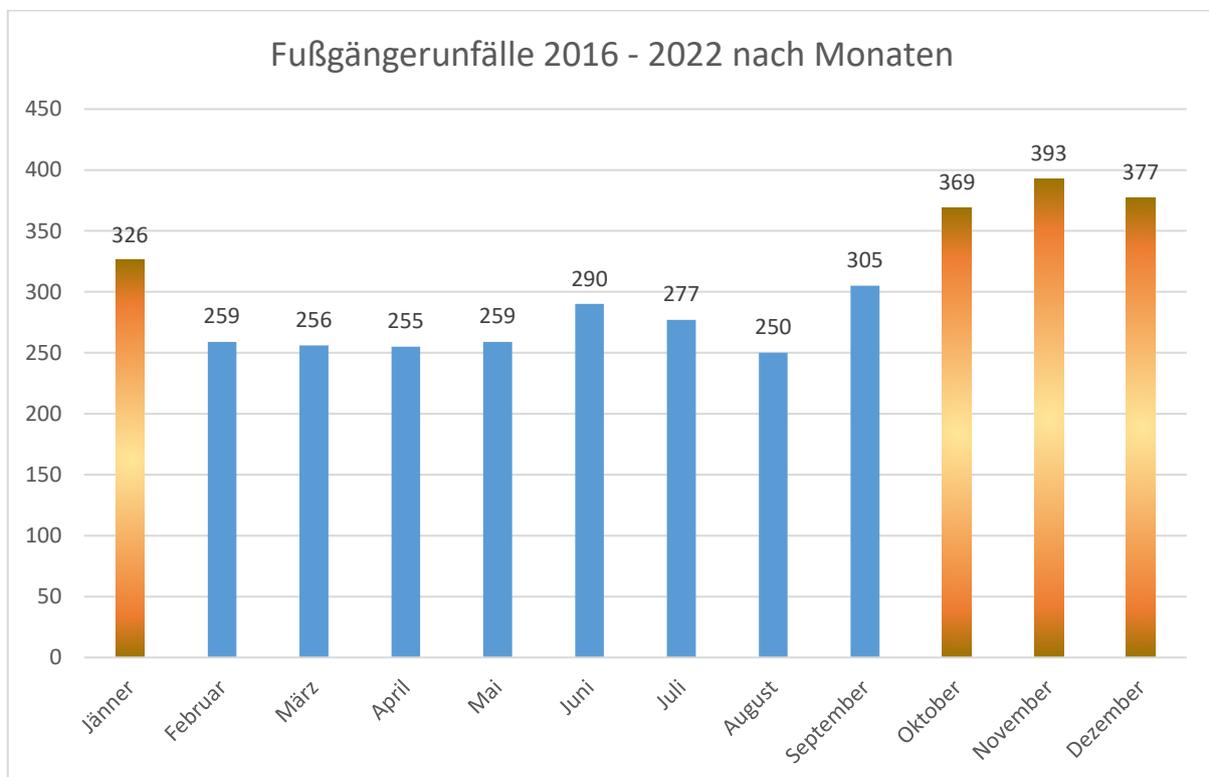


Abbildung 2: Summe der Fußgängerunfälle in OÖ – ab 2016-2022 / Land OÖ)

„Seit 2015 gehen die Fußgängerunfälle zurück. Der Effekt von rund 400.000 verteilten Reflektorbändern und weiteren Sicherheitsmitteln im Rahmen der Aktion „Mach dich sichtbar“ zeigt somit Wirkung. Mit zusätzlichen Kommunikationsmaßnahmen stärken wir die Sensibilität für das Thema Sichtbarkeit in der dunkeln Jahreszeit“, so Dipl.-Ing. Robert Haid, seitens der Verkehrsabteilung des Landes OÖ.

Unterbelichtet unterwegs zu sein ist alles andere als clever

Im untenstehenden Bildausschnitt gibt sich der Fußgänger mit Reflektor-Material in über 50 Metern Entfernung frühzeitig zu erkennen. Der Fußgänger, welcher ohne Erkennungsmaterial unterwegs ist, ist allerdings erst in einer Entfernung von rund 25 Metern für den Autofahrenden wahrnehmbar. Wie gefährlich das bereits im Ortsgebiet sein kann, zeigt sich, wenn Sichtweiten mit dem Anhalteweg verglichen werden. Bei 50 Stundenkilometern und einem daraus resultierenden Anhalteweg von 40 Metern ist das eindeutig zu spät. Um ein zeitgerechtes Abbremsen oder Ausweichmanöver zu ermöglichen, gilt besonders in den Wintermonaten das Credo „Sichtbarkeit erhöht die Sicherheit“.

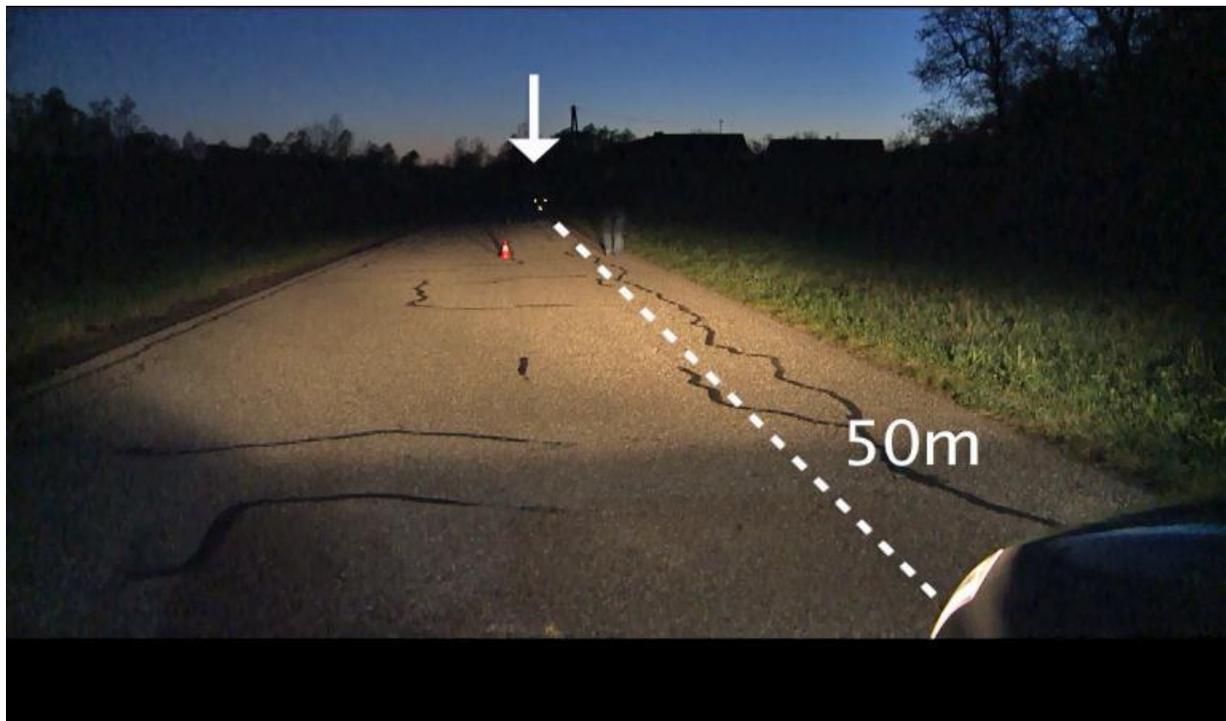


Abbildung 3: Beispiel zur Sichtbarkeit mit und ohne Reflektorbänder / Land OÖ

Optimale Verwendung der Bänder

Das Anbringen der Bänder erfolgt am besten an „bewegten Stellen“. Optimal ist z.B. die Verwendung von zwei Bändern diagonal, eines am Unterarm und eines auf Wadenhöhe am gegenüberliegenden Bein. Wird nur ein Band verwendet ist es vorzugsweise auf jener Körperseite zu verwenden die der Straßen zu gewandt ist. Das Band ist durch seinen Klack-Mechanismus leicht und einfach zu bedienen und zu verwenden und die Kleidung wird durch das Band nicht beeinträchtigt. Generell ist helle Kleidung einer dunkleren Kleidung vorzuziehen. Insbesondere bei Sportbekleidung sollte darauf geachtet werden, dass (wie vielfach bereits der Fall) reflektierende Materialien eingearbeitet sind. Auch beim Fahrrad ist im Besonderen auf eine optimale Funktion der Pedalrückstrahler und der Reflektoren an den Speichen zu achten. Die Verwendung von Reifen mit reflektierenden Umrandungen wird ebenfalls empfohlen. Sowohl für Fußgänger/innen als auch für Radfahrer/innen ist jede ergänzende Sichtbarkeitsmachung durch Stirnlampen oder LED Blinklichter empfehlenswert.

Tipps für Autofahrer/innen:

Ist das Auto bereits winterfit? Die Winterreifen montierten, die Lichtanlage (Fernlicht, Breitstrahler, Nebelschlussleuchte etc.) überprüft? Sind die Scheinwerfer richtig eingestellt? Funktionieren die Scheibenwischer tadellos? Ist ausreichend Frostschutz im Wischwasser?

All diese Fragen sind von großer Wichtigkeit, wenn die Temperaturen fallen und die Dunkelheit in den kommenden Monaten sich weiter ausprägt. Das Fernlicht sollte deshalb so oft als möglich verwendet werden. Die Scheibenwaschanlage sollte optimal funktionieren und für die winterlichen Bedingungen gerüstet sein (z.B. Frostschutz, Wischerblätter). Ebenfalls sollte auf eine optimale Scheinwerfereinstellung und Scheinwerferreinigung geachtet werden. Einige Fahrzeuge haben Fernlichtassistenten bzw. LED Scheinwerfer gegebenenfalls mit selektivem Matrix-LED-Licht und können die Lenker/innen in Punkto Sichtbarkeit von Fußgängern perfekt unterstützen. Zukunftsmusik sind noch bessere Fußgängererkennungssysteme. Erste Prototypen befinden sich bereits am Markt und auch im oberösterreichischen Einsatz. Wärmebildkameras kombiniert mit Nachtsicht- und Radarsystemen können hier in

Kombination mit Bremsassistenten in der Zukunft noch wertvolle Beiträge zur Verkehrssicherheit liefern. Besonders wichtig sind sie beim Gehen am Straßenrand und beim Queren von Fahrbahnen. Sogar bei der Benutzung von Schutzwegen erhöhen sie die Sicherheit, weil z.B. ansonsten bei Dunkelheit eine Querungsabsicht von Fußgänger/innen fallweise erst spät erkennbar ist und sich daraus unerwartete Konfliktsituationen ergeben können.

Weitere Maßnahmen der Aktion: „Mach dich sichtbar“

Das Tragen von reflektierenden Materialien ist insbesondere für schutzbedürftige Personengruppen wie bspw. Schulkinder zu empfehlen, die den Schulweg in der Morgendämmerung antreten. Im Rahmen der Aktion „Mach dich sichtbar“ werden umfangreiche Initiativen gestartet, um die Bewusstseinsbildung für das Thema Sichtbarkeit zu schärfen.

- *Verkehrserziehung*

Zahlreiche zielgruppenspezifische und geförderte Bildungsangebote werden von Seiten der Verkehrsabteilung und den Partnern AUVA, ÖAMTC, ARBÖ, Verkehrspolizei, KFV uvm., angeboten. Diese Aktionen werden altersspezifisch und nach unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Bereits im Kindergarten werden unterschiedliche Aktionen wie: Entdeckungsreise Straßenverkehr – Tipps für Groß und Klein, das kleine Straßen 1x1, oder Puppomobil – Richtiges Verhalten im Straßenverkehr, angeboten. Den Jüngsten werden dabei spielerisch die wichtigsten Verhaltensweisen im Verkehr nähergebracht. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf das essentielle Thema der Sichtbarkeit gesetzt.

- *Leuchtende Wegbegleiter*

Im Rahmen der Verkehrserziehung in den Schulen werden Sicherheitsmaterialien verteilt. Beispielsweise können reflektierenden Spielzeuge an Schultaschen etc. angebracht werden und dienen somit als schutzbringender Begleiter auf dem Schulweg.

- *Schülerwarnwesten*

Jedes Jahr zu Schulbeginn erhalten Oberösterreichs Taferlklässler eine Kinderwarnweste, um den Weg in die Schule sichtbar und sicher absolvieren zu können. Auch heuer wurden 17.000 Kinderwarnwesten bereitgestellt.

- *Als Vorbilder vorausgehen*

Für alle, egal ob groß oder klein, gilt Sichtbarkeit = Sicherheit! Gerade Erwachsene sollten in diesen Monaten besonders darauf achten, als Vorbilder für Kinder voranzugehen. Als Unterstützung gibt es von Seiten der Verkehrsabteilung immer wieder Schwerpunktaktionen, bei welchen reflektierende Warnwesten ausgeteilt werden.